

**AN DEN DIREKTOR DER REGIERUNGSDELEGATION AUF DEN BALEAREN IM BEREICH INDUSTRIE UND ENERGIE Ciudad de Querétaro s/n – 07007 Palma de Mallorca**

**BETREFF:** Petition zur Umweltverträglichkeitsprüfung der Projektphase *3D-Seismik im Golf von Valencia zwischen Ibiza und Formentera und der Levante-Küste* des Mineralölkonzerns Capricorn Spain LTD.

Herr/Frau: \_\_\_\_\_ Ausweisnummer: \_\_\_\_\_  
Straße: \_\_\_\_\_ Hausnummer: \_\_\_\_\_  
Ort: \_\_\_\_\_ Postleitzahl: \_\_\_\_\_

**STELLUNGNAHME ZUR:**

1. Aufgrund der Veröffentlichung der Umweltverträglichkeitsprüfung (Estudio de Impacto Ambiental) der Projektphase 3D-Seismik des Mineralölkonzerns Cairn Energy und dessen Tochterfirma Capricorn Spain Limited. Geplant in den Lizenzgebieten *B, G, AM 1 und AM im Golf von Valencia*, offiziell angekündigt im Mitteilungsblatt der Balearen (BOIB) am 24. Dezember 2013 und im BOP in Castellon de la Plana am 4. Januar 2014, erkläre ich, dass ich mich von den Auswirkungen, die das Projekt auf die Umwelt und Wirtschaft der Baleareninseln und der Autonomieregion Valencia haben wird, persönlich betroffen fühle. Deshalb möchte ich mich am Einspruchsprozess beteiligen und die im nächsten Absatz aufgeführten negativen Auswirkungen zur Anzeige bringen.

**EINSPRUCH:**

1. Das für die Umweltverträglichkeit angewandte Verfahren ist nicht angemessen:

- a. Während der Projektphase „3D-Seismik“ soll der Meeresboden mittels Schallwellen kartiert werden, um geologische Formationen zu entdecken, die voraussichtlich Kohlenwasserstoffe (Erdöl oder Erdgas) beinhalten. Ziel dieser Projektphase sind spätere Erkundungs- und Erschließungsbohrungen und, sollten ausreichende Vorkommen gefunden werden, deren spätere kommerzielle Ausbeutung.

Das Gesamtprojekt wurde in 3 Phasen fragmentiert. Diese drei Projektphasen (3D-Seismik, Testbohrungen und kommerzielle Erdölförderung) sind Teil des gleichen Projektes und deshalb untrennbar miteinander verbunden. Zudem können sich ihre Effekte kumulieren. Sie können nicht getrennt voneinander bewertet werden. **Durch diese Fragmentierung des Gesamtprojektes werden eine Serie von negativen Umwelt- und Wirtschaftseinflüssen unterbewertet** (Fischerei und Tourismus)

- b. Insgesamt müsste eine Umweltverträglichkeitsprüfung über alle Projekte (strategische UVP) durchgeführt werden, die im spanischen Mittelmeergebiet geplant sind und gleiche Ziele verfolgen um ihre Synergieeffekte erfassen zu können.

**2. Der negative Umwelteinfluss des Projektes muss als kritisch eingeschätzt werden, da das Überleben zahlreicher Meeresspezies gefährdet ist: Dazu gehören Fische, Kopffüßer, Meeresschildkröten und Meeressäuger ...** und aufgrund dessen ist das Projekt inakzeptabel. Die vorbeugenden und ausgleichenden Maßnahmen, die vom Mineralölkonzern vorgeschlagen werden, sind nicht wirksam.

3. **In der Umweltverträglichkeitsprüfung werden äußerst wichtige Umweltanalysen vermieden, um nicht zugeben zu müssen, dass das Projekt undurchführbar ist:**

- a) **Es fehlen Analysen über die Auswirkungen auf die gesamten Vogelschutzgebiete der Klassifizierung ZEPA, die es auf den Pityusen gibt** (Zonas de Especial Protección para las Aves), oder auf **das Brutverhalten der Seevögel haben** speziell für den Balearen-Sturmtaucher (*Pardela balear*), der unter Artenschutz steht.  
b) **Die Studie geht nicht auf die negativen Effekte ein, die seismische Messungen** Das Explorationsgebiet ist während der Brutzeit lebenswichtige Nahrungsquelle der Seevögel und deshalb von vitaler Bedeutung. Dies  
c) **Die Umweltverträglichkeitsprüfung unterschätzt die Auswirkungen auf den biologischen Korridor der Meeressäuger und im Besonderen auf die Wanderroute des Finnwals (*Balaenoptera physalus*), der vom Aussterben bedroht ist.**  
d) **Die Umweltverträglichkeitsprüfung unterbewertet die Auswirkungen auf die Meeresspezies.** Im Besonderen auf die Meeressäuger, Meeresschildkröten und Fischpopulationen, sowohl die der Knochen- als auch Knorpelfische.

**4. Das Projekt wird sowohl von der Bevölkerung als auch von der Wirtschaft und den Institutionen kategorisch abgelehnt.** Dies führte auf Ibiza und Formentera zur Gründung der Allianz Mar Blava, eine bereichsübergreifende Allianz, in der sich mehr als 50 Körperschaften, öffentliche Institutionen und Privatunternehmen zusammengeschlossen haben und die gesamte soziale und wirtschaftliche Breite der Pityusen abdecken.,

**Deshalb beantrage ich, dass der „Projektphase 3D-Seismik in den Lizenzgebieten B, G, AM 1 und AM im Golf von Valencia“ des Mineralölkonzerns Capricorn Spain Limited** aufgrund der hohen Umweltunverträglichkeit, der sozioökonomischen Auswirkungen sowie der einstimmigen gesellschaftlichen Ablehnung – wie in der vorliegenden Petition aufgeführt – **ein negativer Umweltbescheid erteilt wird.**

Ort: \_\_\_\_\_ Datum: \_\_\_\_\_ 2014

Unterschrieben